

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Die kaukasische Erdölindustrie i. J. 1900.

X. Trotzdem an vielen Orten des Kaukasusgebietes im Laufe der letzten Zeit bedeutende Ölterrains exploitirt werden, von denen ausser dem älteren Gebiete von Grosni an der Wladikawkaser Bahn besonders jene des Daghestan- und Terekgebietes eine grosse Zukunft zu haben scheinen, ist das weitaus reichste Productionsfeld immer noch die Halbinsel Apscheron, deren Gesammtproduktion im verflossenen Jahre die ansehnliche Ziffer von 600,71 Mill. Pud Rohöl erreichte. So mit hat die kaukasische Erdölindustrie die amerikanische längst überholt.

Mit der Zunahme der Bohrungen und des geförderten Ölquantums nehmen die selbstthätigen Springquellen immer mehr und mehr ab und man ist in erhöhtem Maasse auf das „Schöpfen“ des Öls angewiesen. — Die folgende Zusammenstellung giebt ein Bild über die Productivität der Ölfelder Apscherons in den letzten drei Jahren.

	Mill. Pud	1898	1899	1900
Gesammtproduktion . . .	485,9	525,3	600,7	
Prod. durch Springquellen	113,1	80,5	71,5	
Prod. durch Schöpfarbeit .	372,8	444,8	529,2	
Durchschnittl. Monatsprod.	40,5	43,8	50,0	

Somit beträgt der Zuwachs an gefördertem Rohöl gegen das Vorjahr 14 Proc.

Wie sehr sich die Förderungsarbeit in den letzten Jahren erschwert und vertheuert hat, kann man daraus ersehen, dass, trotzdem die Industrie ernstlich bemüht ist, den Verbrauch an Brennmaterial durch Einführung verbesserter Heizsysteme einzuschränken, der relative Brennstoffverbrauch permanent wächst. — Während i. J. 1898 in den Bohrfeldern Apscherons 38,1 Mill. Pud Naphta zu Heizzwecken verbraucht wurden, stieg diese Ziffer 1899 auf 54,9 Mill. Pud und 1900 auf 65,1 Mill. Pud. Daraus berechnet sich der percentuelle Verbrauch an Heizmaterial, bezogen auf das geförderte Ölquantum, mit 8 Proc., 10,5 Proc., und 10,9 Proc. in den einzelnen Jahren.

Die Preise für alle Naphtaproducte waren im verflossenen Jahre gute, obgleich der Kerosinpreis und mit ihm der Rohölpreis permanent fielen. Diese Erscheinung hängt weniger mit der forcirten Production, als vielmehr mit dem Umstande zusammen, dass die amerikanische Standard Oil Co. den Petroleumpreis in England und Deutschland aus dem Grunde in unnatürlicher Weise reducirt, um der rumänischen und russischen Concurrrenz auf diesen Märkten zu begegnen.

Der Preisfall auf Naphtaproducte während des Jahres 1900 ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

Preise loco Baku — Kopeken für 1 Pud:

1900	Rohöl	Rück- stände	Kerosin Inland	Kerosin Export
Januar . . .	16,66	15,20	31,75	50,87
December . . .	11,50	13,50	14,80	20,00
Durchschnitt .	15,41	16,37	22,55	31,44

Während der Preisfall für Rohöl und Kerosin ein permanenter war, gingen Rückstände für Heizzwecke sogar in der ersten Hälfte des Jahres im Preise empor, der erst zu fallen begann, als der immer schlechter werdende Kerosinpreis stark auf den Rohölpreis einwirkte.

Auch im verflossenen Jahre wurden zahlreiche Neugründungen, darunter viele mit ausländischem Capital ins Leben gerufen, die durchweg gut prosperiren.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Berlin. Wie verlautet, soll nach dem Entwurf des Saccharinsteuergesetzes für die Besteuerung die Süßkraft des Saccharins zu Grunde gelegt werden. Auch sollen die künstlichen Süßstoffe nur in den Apotheken verkauft werden dürfen. — Dem Bundesrat ist der Gesetzentwurf betr. die Abänderung des Branntweinsteuergesetzes vom 24. Juni 1887 / 16. Juni 1895 zugegangen.

S.

Manchester. Die Spiegelglasfabriken Pilkington Brothers, Limited in St. Helens mit Zweigfabriken in Frankreich wurden durch Ankauf der Ravenhead Werke in St. Helens erweitert und bilden nunmehr die grössten Spiegelglasfabriken der Welt. Sie beschäftigen zusammen an 6000 Arbeiter. — Die Borax Company Limited hatte ein glänzendes Geschäftsjahr. Der Reingewinn betrug i. J. 1900 £ 22 733 gegenüber £ 16 046 i. J. 1899 und £ 7796 i. J. 1898. Der gegenwärtige Verkaufspreis beträgt £ 17.10 sh pro Tonne. — Eine Manchester Brauerei, deren Bier wegen Arsengehalt beanstandet wurde, brachte gegen die Firma Bostock & Co., Liverpool, von der sie Stärkezucker bezogen hatte, eine Schadenersatzklage ein. Die Firma Bostock wurde zur Zahlung von £ 1980 verurtheilt und wird von 13 anderen Manchester Brauereien belangt werden. Dieselbe hat nunmehr die Firma Nicholson in Leeds verklagt, welche ihr arsenhaltige Schwefelsäure geliefert hatte. Gerichtschemiker Dr. Campbell Brown, Liverpool fand im Stärkezucker 0,028 Proc. und in der Nicholson'schen Schwefelsäure 2,36 Proc. Arsenik. — Die chemische Fabrik Forbes, Abbots & Lennard, Blackwall, London, wurde von einem schweren Brände betroffen. Das Feuer, das im Kesselhaus ausgebrochen ist, erfasste drei Theerbehälter, von denen jeder ca. 100 000 Gallonen Theer enthielt. — In den Chitworth Pulverfabriken bei Guildford ereignete sich eine furchtbare Explosion, bei der 6 Arbeiter getötet und eine grosse Zahl verwundet wurde. — Unweit von Cairo sind ausgedehnte Kohlenlager entdeckt worden. Kohlenproben sind nach London gesandt worden, wo eine Erschliessung der Felder vorbereitet wird. — An leitender Stelle wird daran gedacht, zugleich mit der Einführung des Decimalsystems in der englischen Geldwährung, das metrische System in Maass und Gewicht einzuführen. — Von deut-

schen Farbenfabriken wurde i. J. 1900 folgende Zahl von englischen Patenten angemeldet:
Actiengesellschaft für Anilinfabrikation 35
Badische Anilin- und Sodaefabrik 41
Leopold Cassella & Co. 17
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. 27
Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning 29
Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co. 2
Kalle & Co. 3
Karl Oehler 3
N.

Christiania. In Dunderlandsalen in der Haderesvogter Ranen (etwas südlich vom Polarkreis) sind im vergangenen Jahre für Rechnung der amerikanischen Edison Ore Milling Co. auf den dort befindlichen sehr umfangreichen und mächtigen Eisenerzfeldern umfassende Untersuchungsarbeiten vorgenommen worden. Das ziemlich arme Erz kann nur nutzbar gemacht werden durch mechanische Concentration. Eine Probewendung von Erz ist an Edisons grosses magnetisches Separationswerk gesandt worden; von dem Ausfall der Untersuchung ist es nun abhängig, ob das mächtige Erzfeld in Betrieb genommen werden soll. Glückt es, auf billige Weise den Eisengehalt des Erzes zu concentriren und gleichzeitig den Apatit- oder Phosphorgehalt des Erzes vollständig zu entfernen, so dass das Erz für den sauren Bessemerprocess verwendbar werden kann, dann dürften im Dunderlandsalen jährlich einige hunderttausend Tons Roheisen producirt werden können. Edison ist persönlich im hohen Grade für das Unternehmen interessirt. — Die Actiengesellschaft „Carbidiindustrie“ in Christiania ist fallit erklärt worden.

F.

Personalnotizen. Zu Privatdozenten für Chemie an der Wiener Universität wurden Dr. Jacques Pollak und Dr. Adolf Franke ernannt. —

Der Professor der Elektrotechnik an der Technischen Hochschule in München R. M. Friese hat seine Entlassung aus dem Lehramte nachgesucht, um wieder einzutreten in seine frühere Stellung bei der Allgemeinen Elektricitätsgesellschaft vorm. Schuckert & Co. —

Gestorben: In Dresden am 7. Februar im Alter von 78 Jahren der hervorragende Mathematiker Wirkl. Geh. Rath Prof. Dr. Oskar Schlömilch.

Dividenden (in Proc.). Oberschlesische Portland-Cementfabrik zu Oppeln 8. Greppiner Werke 8½ (7½). Bergbau-Actiengesellschaft Massen 11 (9). Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Actien-Gesellschaft wahrscheinlich 12. Deutsche Spiegelglas-Actien-Gesellschaft 14 (12). Steinsalzbergwerk Inowrazlaw 4½ (4½). Actien-Gesellschaft Thiederhall 8 (8). Deutsche Asphalt-Actien-Gesellschaft in Hannover 12 (12). Kaliwerke Aschersleben 10 (10). Alsensche Portland-Cementfabrikation 19 (25). Cellulosefabrik Feldmühle 11 (11). Schönriesener Zuckerraffinerie 15 (8).

Eintragungen in das Handelsregister.

Chemische Fabrik Dönsdtedt Max Grasshoff zu Dönsdtedt. — Walther Haeussler, Textil-Maschinen Schlichte- und Appretur-Präparate in Gera. — Kaliwerke Salzgitter

Actiengesellschaft in Salzgitter. Grundcapital 1 Mill. M. — Gesellschaft für angewandte Gährungsschemie und Gährungstechnik m. b. H. mit dem Sitze in Berlin. — Dr. Max Piners, Fabrik chemisch präparirter Papiere mit dem Sitze in Düsseldorf.

Klasse: Patentanmeldungen.

- 55 d. Sch. 16 099. **Abwässer**, Vorrichtung zum Reinigen der — aus den Papier- und Papierstofffabriken. Otto Schmidt, Pötschmühle b. Krumma, Böhmen. 19. 6. 1900.
- 12 p. M. 18 490. **Amidoketone**, Darstellung von Alkalimetallverbindungen cyclischer —; Zus. z. Anm. M. 17 733. Firma E. Merck, Darmstadt. 7. 8. 1900.
- 12 p. E. 7132. **Authydroformaldehydantin**, Darstellung neuer Basen aus — und seinen Homologen. Dr. Ernst Erdmann, Halle a. S. 25. 8. 1900.
- 22 d. A. 7481. **Baumwollfarbstoff**, Darstellung eines schwefelbaltigen —. Actiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin. 31. 10. 1900.
- 22 d. A. 7549. **Baumwollfarbstoff**, Darstellung eines direct farbenden schwefelhaltigen — aus Azimidonitrobenzol. Actiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin. 26. 11. 1900.
- 22 c. Sch. 14 973. **Belzenfarbstoffe**, Darstellung blauer — aus Nitrosodialkyl-m-aminophenolen. Dr. Friedrich Schaar-Rosenberg, Lübeck. 10. 7. 99.
- 12 i. Sch. 15 552. **Blitzflüssigkeit**, Apparat zur Elektrolyse von Flüssigkeiten, insbesondere zur Herstellung von —. Dr. Paul Schoop, Zürich. 15. 1. 1900.
- 30 i. C. 8485. **Desinfektionsmittel**, Verflüchtigung von — (Heilmitteln) in bestimmten Mengenverhältnissen. Vincenzo Cervello, Palermo. 26. 8. 99.
- 12 n. W. 15 750. **Eisenoxyduloxid**, Darstellung von — und Chlorammonium aus Eisenchlorüräugen. Dr. Karl Wülfing, The Woodlands Maryon Road, Old Charlton, Kent, London, Engl. 29. 11. 99.
- 53 i. H. 23 221. **Eiweiß**, Gewinnung von entfärbten —; Zus. z. Anm. H. 21 499. Dr. Wilhelm Holtschmidt, Bonn a. Rh. 15. 9. 99.
- 22 d. F. 14 405. **Farbstoffe**, Darstellung eines blauen schwefelhaltigen — aus p-Amido-p-oxydiphenylamin. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 15. 10. 1900.
- 22 b. A. 7480. **Farbstoffe**, Darstellung orangegelber — der Acridinreihe. Actiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin. 3. 10. 1900.
- 22 b. F. 12 754. **Farbstoffe**, Darstellung von stickstoffhaltigen — der Anthracenreihe; Zus. z. Pat. 86 150. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 21. 3. 1900.
- 22 b. F. 12 778. **Farbstoffe**, Darstellung stickstoffhaltiger — der Anthracenreihe; Zus. z. Pat. 86 150. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 27. 3. 1900.
- 22 b. B. 23 259. **Farbstoffe**, Darstellung blauer heizensärbender — aus Dinitroanthracinonen. Badische Anilin- und Sodaefabrik, Ludwigshafen a. Rh. 22. 8. 98.
- 8 i. C. 8834. **Gewebe**, Dämpfen von — mit alkalischen Mitteln. Charles Frederik Cross, County of London, u. George Alfred Parkes, Muckmore. 15. 2. 1900.
- 53 i. P. 9345. **Hefe**, Auswaschen von — mit verdünnter Essigsäure zwecks Herstellung von Nährpräparaten. Jean Peeters, Schaebeck b Brüssel. 16. 11. 97.
- 8 k. H. 24 315. **Iudigo**, Herstellung einer leicht löslichen Paste aus — durch Reduction mit Metallen und Ammoniak. Dr. S. Hamburger, Berlin. 9. 7. 1900.
- 22 b. Z. 3042. **Lacke**, Herstellung. Dr. Zühl & Eisemann, Berlin. 3. 7. 1900.
- 78 b. G. 14 116. **Pikrate**, Darstellung. Charles Girard, Paris. 5. 1. 1900.
- 22 f. W. 15 653. **Russ**, Darstellung. Gottfried Wegelin, Kalscheuren. 28. 10. 99.
- 27 b. B. 23 542. **Vacuumpumpe**; Zus. z. Pat. 115 426. Adolph Berenberg, London, Engl. 13. 10. 98.
- 78 a. P. 11 615. **Zündhözer**, Herstellung von — aus vegetabilischen Gespinnstfasern. Alois Pfister, St. Pölten. 30. 5. 1900.

Patentertheilungen.

- 49 f. 118 904. **Aluminium**, Verbinden von — mit Gusseisen, Stahl oder Schmiedeeisen. Société Internationale des Usines & Fonderies d'Aluminium (Société Anonyme), Brüssel. Vom 23. 6. 1900 ab.

Klasse:

- 12p. 119 060. **Casein**, Herstellung von wasserlöslichen Verbindungen des — mit Alkaloiden. Chemische Fabrik Rhenania, Aachen. Vom 8. 3. 98 ab.
- 12o. 119 008. **Chlormethylmenthyläther**, Darstellung. Dr. E. Wedekind, Tübingen. Vom 7. 3. 99 ab.
- 12o. 119 042. **Chromoxydverbindungen**, Darstellung complexer organischer —. Dr. G. Eberle, Stuttgart. Vom 25. 12. 98 ab.
- 12q. 119 009. **p-Diamidodiphenylamin-m-monosulfosäure**, Darstellung. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Vom 6. 6. 1900 ab.
- 12o. 119 043. **2,6-Dimethyl-2,5-octadien (8)**, Darstellung des — aus Methylheptenon; Zus. z. Pat. 118 351. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. Vom 3. 11. 99 ab.
- 53i. 118 963. **Elweißstoffe**, Verarbeitung von Fleisch, Fischen u. dgl. auf — und Extract. Dr. Deycke, Konstantinopel. Vom 8. 11. 99 ab.
- 22b. 119 061. **Farbstoffe**, Darstellung seifechter — der Rhodolreihe; Zus. z. Pat. 116 057. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Vom 20. 8. 99 ab.
- 26a. 119 029. **Heizgase**, Verfahren und Apparat zur Erzeugung stickstoffärmer — aus kohlenwasserstoffhaltigen Brennstoffen; Zus. z. Pat. 108 336. E. Blass, Essen a. d. Ruhr. Vom 24. 11. 99 ab.
- 13b. 118 978. **Kesselspeisewasser**, Vorrichtung zum Reinigen von —. E. Kny u. P. Tatschke, Berlin. Vom 19. 10. 99 ab.
- 82a. 118 955. **Rübenschnitzel u. dgl.**, Trocknen. H. Bosse, Hecklingen i. W. Vom 7. 4. 99 ab.
- 12i. 118 880. **Schwefelsäure**, Apparat zur Concentration von —. G. Krell, Bruchhausen b. Hüsten i. W. Vom 4. 1. 1900 ab.

Klasse:

- 12i. 119 059. **Schwefelsäureanhydrid**, Apparat zur Darstellung von —. Badische Aulin- und Sodaefabrik, Ludwigshafen a. Rh. Vom 23. 7. 98 ab.
- 18b. 118 921. **Titan-Eisen-Legirungen**, Herstellung. A. J. Rossi, J. M. Naughton und W. D. Edmonds, New York. Vom 2. 5. 1900 ab.
- 85a. 119 062. **Trinkwasser**, Prüfung. D. H. Erdmann, Halle a. S. Vom 7. 1. 1900 ab.
- 48b. 118 922. **Versilberung** durch Eintauen oder Aureiben. Dr. Ch. Göttig, Wilmersdorf b. Berlin. Vom 18. 6. 99 ab.
- 89i. 118 542. **Zucker**, Überführung von Holz und anderem cellulosehaltigen Material in — (Dextrose) unter Aufschliessen mit Chlor. Dr. A. Classen, Aachen. Vom 12. 5. 1900 ab.
- 89i. 118 543. **Zucker**, Überführung von Holz und anderem cellulosehaltigen Material in — (Dextrose). Dr. A. Classen, Aachen. Vom 12. 5. 1900 ab.
- 89i. 118 544. **Zucker**, Überführung von Holz und anderem cellulosehaltigen Material in — (Dextrose). Dr. A. Classen, Aachen. Vom 12. 5. 1900 ab.
- 89d. 118 797. **Zuckersaft**, Entfärben von — mittels Zinnfluorürs. Ranson's Sugar Process, Limited, London. Vom 23. 3. 1900 ab.

Patentversagungen.

- 80i. 13 706. **Schmelzliegel**, Herstellung einer Masse für feuerfeste —. 19. 3. 1900.

Eingetragene Waarenzeichen.

2. 47 278. **Alboform** für Eiweißpräparate, medicinische Öle und Fette, Öl-Emulsionen, medicinische Cakes, medicinische Tabletten. A. 2. 11. 1900. E. 9. 1. 1901.

Verein deutscher Chemiker.

Edmund Weissleder †.

Am 27. Januar d. J. verstarb ganz plötzlich in Folge eines Schlaganfalles der Oberbergrath Edmund Weissleder, Vorsteher der Direction des herzoglichen Salzwerkes zu Leopoldshall (Anhalt). Geboren zu Samter in Posen am 25. October 1841 als Sohn des dortigen Kreisgerichtsraths, bezog Edmund Weissleder das Gymnasium zu Kloster-Rossleben. Hier schon that er sich hervor als hochbegabter, fleissiger und pflichttreuer Schüler. Der Abiturient wandte sich dem Bergfache zu und betrieb seine Studien, unterbrochen von der Dienstzeit bei den Garde-Pionieren in den Jahren 1861 und 1862, auf den Bergakademien zu Berlin und Freiberg. Die nun folgende Vorbereitungszeit auf den Staatsdienst brachte er im Bezirke des Oberbergamts Breslau zu. Von hier aus ward er 1866 als Reserve-Officier der Pioniere zu den Waffen gerufen.

Der letzte Tag des Jahres 1869 brachte die Bestallung zum preussischen Bergassessor. Im folgenden Sommer sehen wir den jungen Assessor wieder als Pionier die Waffen ergreifen. Vor Metz erwarb er sich das eiserne Kreuz II. Klasse.

Der Heimgekehrte trat nun auf 4 Jahre in den Dienst der Kohlenbergwerke des Bergraths von Kremsky in Galizien. Nach Ablauf dieser Zeit kehrte Weissleder wieder in den preussischen Staatsdienst zurück, und zwar zunächst auf acht Monate als Bergassessor in Breslau. Hier hatte er das grosse Glück, in der Tochter Cölestine des königlichen Landrats Himmel auf Krzanowitz bei Kosel in Oberschlesien eine stets treu besorgte,

liebende Gattin zu finden, die durch stetige verständige Theilnahme an den Ideen ihres Gatten und Eingehen in seine Interessen dem im späteren Leben mit Arbeit so Überlasteten eine feste Stütze und treue Pflegerin ward. Dieser Ehe entsprossen drei Töchter und ein noch unmündiger Sohn. Mit der Ernennung zum Berginspector erfolgte die Versetzung nach Grube Heinitz bei Saarbrücken. Nach 4 Jahren trat die Beförderung zum Bergwerksdirektor in Borgloh bei Osnabrück ein, der nach $3\frac{1}{2}$ Jahren die zum Salinendirektor in Artern folgte.

Hier erging an den Verewigten der Ruf auf den Posten, den er bis zu seinem Lebensende bekleidete, zu einer Aufgabe, die sein ganzes nunmehrige Leben erfüllte, indem ihm am 15. Febr. 1884 unter Verleihung des Titels Herzoglicher Bergrath die Leitung der Herzoglichen Salzwerke zu Leopoldshall übertragen wurde. 17 Jahre lang hat der Verstorbene an der Spitze dieses grossen Kalibergwerks gestanden und in dieser Zeit sowohl für das ihm unterstelte Werk als auch für die Interessen der gesammten Kaliindustrie rastlos gearbeitet, wobei er Zeit fand, zum Gedenken der Gemeinde Leopoldshall Manches erstehen zu lassen.

In den letzten 7 Jahren erschien nun ein unbezwingbarer Feind und machte das Maass der Pflichten und Leistungen des Werksleiters zu einem übergrossen und aufreibenden. In den Haupttheil des Bergbaubetriebes waren Wassereinbrüche erfolgt, die trotz der gewaltigen Maschinenanlagen unaufhaltsam ihr verwüstendes Werk begannen und denen schliesslich das alte Werk völlig erlag. Nun musste in neuen Schachtanlagen Ersatz geschaffen